

MEG, DER TROUBLIST

„Sind Sie vielleicht Nihilist?“ Pacci wollte nichts unversucht lassen.

„O weh!“ Meg klopfte unendlich verächtlich die Asche von seiner Zigarette.

„Irgendeine Verdeutlichung Ihres Zustandes ist aber doch wohl möglich.“

„Ach, alles ist so verworren . . . le grand trouble . . . Übrigens, je kleiner er wird, desto schlimmer . . . Wenn Sie durchaus ein Wort wollen, voilà: Troublist! Das bin ich!“

„Troublist?“ Paccis Lippen verharrten zart geklafft. Meg winkte verdriesslich ab.

Mit einem Mal aber lachten beide laut auf. Irgendetwas war zwischen ihnen eingefallen. Sie stapften, die Hände in den Hosentaschen, rauchend und lächelnd mit grossen Schritten im Zimmer auf und ab.

Zwei Minuten. Dann spannte sich alles wieder. Sie gingen langsamer, zogen die Hände aus den Taschen und blieben schliesslich fast gleichzeitig stehen.

Megs Zungenspitze sauste zwischen den Zähnen hin und her. Er grinste darüber, unterliess es aber nicht.

„Lassen Sie das aus. Zwischen uns sind das — Unterdinge, Pausenbehelfe . . .“

„Sehr unklar,“ brummte Meg vergnügt.

„Desto besser — für etwas Unklares.“ Pacci war ein wenig unbehaglich.

„Le grand trouble!“

„Hein?“